Gemeinde leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 98 Dezember 2023/Januar/Februar 2024

Die Grotte von Bethlehem

Still kommt die Grotte auf Dich zu.
Sie baut sich auf um dich
im heiligen Advent.
Von außerhalb der Zeit
kommend aus Ewigkeit
tritt in den inneren Raum.

Unvergleichliche Gabe
ist die Gegenwart der Kinder
lieblich, auf schnellen Füßen
wie die Frohboten
unversehens in deine Dunkelheit
sind sie vom Vater gesandt.
Er schenkt und tröstet.

Unterwegs zur Grotte von Betlehem
bleibt der Lärm und die Last zurück.
Die Grotte ist stärker
die Felsenhülle
aus ihr kommt das rettende Kind.

Marei Messer

Titelbild: Weihnachtsmarkt vor ev. Thomaskirche, Erfurt- Gedanken dazu auf Seite 6 und 7

Msgr. Christoph Biskupek grüßt Sie herzlich

Pfarrverweser für unsere Pfarrgemeinde eingesetzt

Was war das für eine großartige Verabschiedung von Pfarrer Günter Ernst und ein beeindruckendes Erlebnis der Lebendigkeit Ihrer Gemeinden! Ja, Pfarrer Ernst begrüßte mich und wünschte seiner geliebten Pfarrei und mir eine gute Zusammenarbeit. Pfarrer bin ich seit 13 Jahren in St. Franziskus in Hochdahl.

Bis ein leitender Pfarrer für die ganze Pastorale Einheit gefunden ist, bin ich zusätzlich nach Haan und Hilden, wo ich das schon seit fünf Jahren mache, nun auch für Sie in Erkrath und Unterbach zum Pfarrverweser ernannt. Das ist ein altes Wort für Verwalter.

Als solcher werde ich mich nach Kräften bemühen, mit dem Pastoralteam, dem Kirchen-vorstand, dem Pfarrgemeinderat, der Verwaltungsleitung und dem Pfarrbüro in den notwendigen Dingen zusammenzuarbeiten.

Leider kann ich für Sie nicht Ihr Seelsorger sein, auch nicht Ihr Zelebrant und Prediger. Ich hoffe aber, dass wir mit den wunderbaren Mitgliedern des Pastoralteams und den großartigen engagierten Mitarbeitenden in eine gute Zukunft gehen. Ihnen und gerade auch den neuen Priestern von den „Aposteln Jesu" Pater Leonardo und Pater George möglichst bald das Gefühl zusammenzugehören!

Danke allen, die dabei mitwirken, besonders Martin Grote, Stefanie Perkuhn und Holger Wirtz! Guten Mut, damit der Weinberg Gottes in St. Johannes der Täufer und St. Mariä Himmelfahrt für uns persönlich und unsere Gemeinschaft Frucht bringen kann!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Christoph Biskupek

Pfarrverweser für Erkrath, Unterbach und Erkrath-Unterfeldhaus

Die Einhornjagd im Lübecker Dom

Traumwelt oder doch etwas mehr?

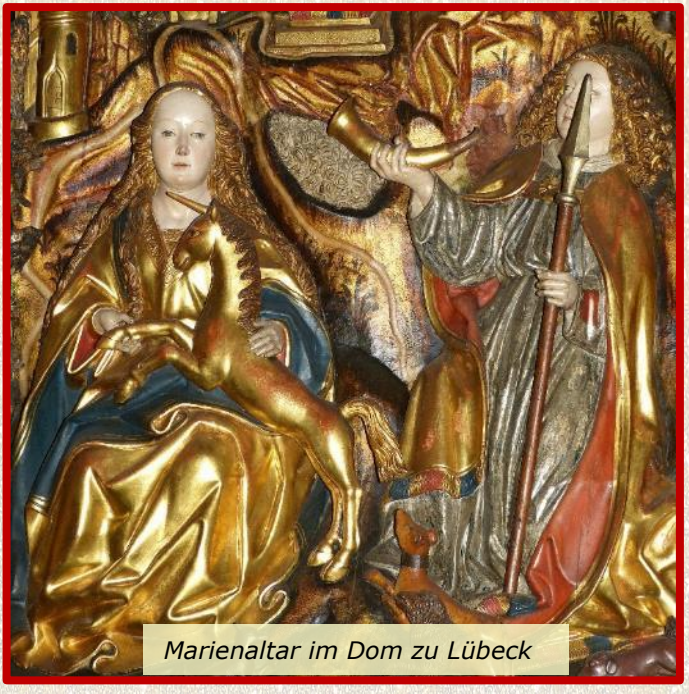
Spätestens seit „Sternenschweif", einer beliebten Kinderbuchreihe für kleine Mädchen, haben Einhörner Hochkonjunktur. Auf T-Shirts, Bettwäsche und glitzernden Umhängetaschen, aber vor allem als Stofftiere mit viel Rosa und regenbogenfarbener Mähne werden sie vermarktet, wobei immer wieder die Frage auftaucht: „Hat es eigentlich jemals Einhörner gegeben?" Als pferdeartige Figuren mit magischen Kräften oder geheimnisvollen Eigenschaften sind sie zweifelsohne reine Fabelwesen, die bereits im Physiologus, einem auf Griechisch geschriebenen Volksbuch aus dem 2. Jahrhundert nach Christus als Symbole für das Gute erwähnt werden.

Rhinozerosartige Einhörner dagegen haben wirklich existiert: Sie sind ungefähr vor 30.000 Jahren ausgestorben. Aber warum schreibe ich im Pfarrbrief davon? In der Kirche haben Einhörner doch nun wirklich nichts verloren, oder?

Manche werden jetzt vielleicht staunen, aber zwei deutsche Dome besitzen tatsächlich einen Einhorn-Altar: In Erfurt beeindruckt dreiflügelige, mittelalterliche Malerkunst, und in Lübeck steht südlich des so prachtvoll verzierten Lettners nahezu als Pendant zum Stecknitzfahrer-Retabel ein um 1506 entstandener Marienaltar mit genau dem gleichen Szenario wie in Erfurt: der Einhornjagd.

Da mir der Lübecker Dom nunmal erheblich vertrauter ist, möchte ich Sie und Euch gern einladen, dort mit mir zu verweilen, denn das, was wir hier betrachten können, ist für mich Advent pur. Warum?

Rechts neben der Gottesmutter positioniert sich, von Hunden umgeben, der Engel Gabriel als Jäger mit Horn und Lanze. Er treibt das Einhorn in den Schoß Mariens, so dass es von ihr schützend empfangen wird.



Marienaltar im Dom zu Lübeck

Einer Sache dürfen Sie sich und dürft Ihr euch jetzt gewiss sein: Ich bin noch niemandem begegnet, der diese Darstellung auf Anhieb zu deuten wusste! Ganz egal, wer sie betrachtet: Das hüpfende Einhorn im Dom bleibt Kindern wie Erwachsenen ein Rätsel! Daher nun die spannende Lösung: Nach dem oben bereits erwähnten Tierfabelbuch Physiologus gilt das Einhorn als ein unbesiegbares Tier, welches aufgrund seiner Wildheit niemals gefangen werden kann. Ruhe, so sagt die Fabel, findet es allein im Schoß einer Jungfrau. Der inzwischen verstorbene Lübecker Dom-Pastor Wolfgang Grusnick wusste zu erklären, dass dieses Motiv ab dem 4. Jahrhundert christlich ausgelegt worden ist.

Man betrachtete Christus als das unbesiegbare Einhorn, das in den Schoß Mariens sprang, weil Er von einer Jungfrau geboren wurde. Auch die Hunde haben angeblich ihre Symbolik: Sie verkörpern die christlichen Tugenden Barmherzigkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden. Kürzlich lenkte Pastorin Margrit Wegner zudem noch den Blick darauf, dass Maria in einem verschlossenen Garten mit versiegeltem Brunnen säße: Beides würde ebenfalls auf die Jungfräulichkeit der Mutter Jesu verweisen. Doch ob Lübeck oder Erfurt: Was können wir 2023 noch mit solch einer altertümlichen Verknüpfung von Fabel und Bibel anfangen? Gehört das Einhorn nicht doch eher in die Traumwelt von „Sternenschweif"?

Ich denke, dass wir gerade heute auf dieses uralte Symbol wieder neu zurückkommen sollten, denn es vermag uns in einer Zeit, die sowohl in der Ukraine als auch in Israel durch Krieg und Terroranschläge aufgewühlt wird, Mut und Kraft zu geben. Jesus selbst hat uns gezeigt, dass Er, so klein und unscheinbar, wie wir ihn zu Weihnachten in der Krippe anbeten, letztlich der Unbesiegbare und der Unbezwingbare ist. Den Fangfragen der Pharisäer war er allerbestens gewappnet. Auch dem Bösen hielt er stand, als der Teufel ihn in der Wüste in Versuchung führen wollte, und nicht nur diesen hat er bezwungen, sondern durch seine Auferstehung sogar den Tod.

Wer heute den Lübecker Dom besucht und vor dem Marienaltar innehält, den wird das für eine Kirche seltene Motiv wahrscheinlich nicht in erster Linie faszinieren, weil es einst als der ultimative Jungfrauenbeweis gedient hat. Was viel eher berührt und anspricht, ist die Schönheit des dargestellten jungen Mädchens, aber auch das vom Einhorn ausgehende Geheimnis.

Diese Maria, so hören wir bei Lukas, empfängt von Gabriel die Botschaft, dass sie auf wundersame Weise ein Kind zur Welt bringen werde, und dieses Kind steht wie kein anderes für den Traum von einer besseren, friedlicheren Welt.

In diesem Sinne: Gesegnete Advents- und Weihnachtsfeiertage!

Martin Grote, Pastoralreferent

Gemeinsame Zeit ist ein wertvolles Geschenk

Gedanken zum Titelbild

Ja, es wurde schon vieles über die Advents- und Weihnachtszeit geschrieben. Meistens über die Hektik, die vollen Städte und dass man keine Ruhe findet. Aber ich möchte heute eine Lanze brechen für diese Wochen des beginnenden Winters. Ich liebe die Weihnachtsmärkte, die Lichter in der Stadt, das Treffen mit Freunden und der Familie, die Vorbereitungen zu Hause, der Duft des Bratens und nicht zuletzt auch den Glühwein.

Für viele von uns ist die Familie das Herzstück der Weihnachtszeit. Gemeinsam schmücken wir den Weihnachtsbaum, entzünden die Kerzen am Adventskranz und spüren die Vorfreude auf das Fest in den gemeinsamen Vorbereitungen. Die Adventssonntage werden zu Anlässen des Beisammenseins und der Freude auf das große Fest. Im Gegensatz zum dunklen Januar leuchtet der Dezember.

Weihnachtsbude am Schadowplatz in Düsseldorf

Diese Zeit ist für mich aber vor allem deshalb eine besondere Zeit im Jahr, weil sie uns die Möglichkeit gibt, die wertvollste Ressource zu nutzen – gemeinsame Zeit.

Inmitten des Alltags haben wir Gelegenheit, uns auf das Wesentliche zu besinnen: Familie, Freunde und die Freude am Zusammensein.

Seit einigen Jahren werden von vielen Menschen an den Adventsonntagen in den sozialen Medien kleine Bildchen mit Grüßen zum Advent verschickt. Eine ganz neue Tradition ist da entstanden.

Ein Höhepunkt sind die Besuche auf den stimmungsvollen Weihnachtsmärkten. Inmitten funkeln-

der Lichter und dem Duft von Zimt und Glühwein teilen wir gemeinsame Augenblicke der Freude. Die vielfältigen Stände laden zum Bummeln ein und der Glanz in den Augen vieler Menschen beim Anblick des festlichen Marktes ist unbezahlbar. In unserer Familie gibt es tradinionell eine Fahrt mit dem historischen Karussell am Rathausplatz in Düseldorf. Auf dem Weihnachtsmarkt plaudert man auch gerne mit Arbeitskollegen und hat Zeit mit ihnen einmal ein privates Wort zu wechseln.

Ein besonders schönes Ritual, das oft mit der Familie oder Freunden geteilt wird, ist das Backen von Plätzchen und Lebkuchen. Der köstliche Duft von Zimt und Vanille erfüllt die Küche, während wir Teig ausrollen, Plätzchen ausstechen und gemeinsam lachen. Es sind die kleinen Unvollkommenheiten der selbstgebackenen Köstlichkeiten, die ihnen einen einzigartigen Wert verleihen.

Das Zusammensein geht jedoch über das Kulinarische hinaus. Spieleabende können zu lebhaften Zusammenkünften werden, bei denen gemeinsames Lachen und die Freude am Spiel im Mittelpunkt stehen. Ob traditionelle Brettspiele oder modernere Varianten – die Hauptsache ist das Miteinander.

Natürlich ist mir bewusst, dass Verwandte auch nerven können. Aber ist es nicht schön Traditionen zu pflegen und ein Gefühl des Zusammenhalts zu spüren?

Ich glaube, dass es wichtig ist zu erkennen, dass es nicht immer die spektakulären Ereignisse sind, die diese Zeit besonders machen, sondern die einfachen, authentischen Momente der Gemeinsamkeit.

Gemütliche Punschrunde

Ein Spaziergang im Lichterschein der Stadt, das Teilen von Geschichten oder das Singen von Weihnachtsliedern – all dies schafft Erinnerungen, die im Herzen bleiben. Es ist auch Zeit verschobene Telefonate nachzuholen und sich bei denen zu melden, bei denen man dies schon längst machen wollte.

Die Advents- und Weihnachtszeit erinnert uns daran, dass die schönsten Geschenke nicht unbedingt materiell sind. Es sind die kostbaren Augenblicke des gemeinsamen Lachens, die diese Zeit so besonders machen. Ich möchte bewusst Zeit für diejenigen schaffen, die mir am Herzen liegen und gemeinsam die Magie dieser festlichen Wochen erleben.
Ich freue mich schon darauf. Wie ist es mit Ihnen?

Stephan Erkelenz
für Gemeinde leben

Nachlese: Dank für gelebte Ökumene in Erkrath

Pascal Hengstermann hielt in Vertretung für Pfarrerin Kuhn beim Abschied von Pastor Ernst das Grußwort der Evangelischen Kirchengemeinde

Ökumene ist das Bunte zwischen schwarz und weiß, der beste Mix aus katholisch und evangelisch. Durch die erste kreative Ausbildung als Klischeeätzer wusste Pfarrer Ernst, dass schwarz und weiß alleine zu langweilig sind. Bunt, also ökumenisch ist´s einfach schöner! Dazu passt auch das ökumenische Logo, was von ihm gezeichnet wurde: unsere beiden Kirchtürme untrennbar nebeneinander.

Auch wir waren in den letzten Jahren untrennbar, da Ökumene zwischen unseren beiden Kirchengemeinden stets gelebt wurde, so dass dabei immer etwas Buntes entstand.

Bei gemeinsamen Kinderbibeltagen und der ökumenischen Kinderbibelwoche wurde viel gebastelt, beispielsweise bunte Kerzen oder bunte Fische – das Symbol von uns Christen. Und bei all den Tagen mit den Kindern gab es wahrlich immer ein buntes Treiben, was vor allem den kleinsten unserer Gemeinden stets ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Den Nachwuchschristen Gott näherbringen - das konnte Pfarrer Ernst besonders gut. Da hat er es sich auch nicht nehmen lassen in der evangelischen Kirche, die wir zuvor bis zur Empore mit Wasser geflutet hatten, als Mose das Meer zu teilen. Eine schöne Erinnerung an die ökumenische Zusammenarbeit mit Pfarrer Ernst und Pfarrer Herbrecht bleibt sicherlich auch, als alle Kinder in der katholischen Kirche in Messdienergewändern den Einzug für die heilige Messe proben durften.

Der Gemeindekarneval gehörte stets zu den bunten Veranstaltungen im ökumenischen Kirchenjahr. Pfarrerin Kuhn als Gemeindesekretärin Gisel Schwatz und Pfarrer Ernst als Kirchenmaus – ein ökumenisches Highlight. Auch unser neustes ökumenisches Bio-Diversitätsprojekt oder besser gesagt der Garten unseres Gemeindezentrums in Unterfeldhaus wird nachhaltig etwas Buntes hinterlassen. Spätestens im nächsten Frühjahr sehen wir dann Teile von Gottes bunter Schöpfung – gemeinsam gepflanzt, gemeinsam gewachsen.

Und all das war nur möglich, weil die katholische Gemeinde uns Protestanten so herzlich im Gemeindezentrum aufgenommen hat. Für Pfarrer Ernst war es damals selbstverständlich uns eine neue Heimat zu geben, als wir unsere eigene aufgeben mussten. Aus einem katholischen, wurde ein ökumenisches Gotteshaus. Eine bunte WG, die seit 11 Jahren fantastisch funktioniert.

Jetzt zieht ein Mitbewohner der ersten Stunde aus – Pfarrer Ernst geht in den Ruhestand.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihm und seinem Team für die wunderbar bunte Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Übergabe des Abschiedsgeschenkes der Evang. Gemeinde an Pfr. Ernst

Das Logo mit den beiden Kirchtürmen ziert das Abschiedsgeschenk der Evangelischen Kirchengemeinde. Ein buntes Kreuz haben wir daraus gebastelt, drumherum Bilder von so vielen schönen ökumenischen Aktionen und gemeinsamen Momenten.

Es war eine kreative, segensreiche und lustige Zeit, die vielen lange in Erinnerung bleiben wird. Alles erdenklich Gute für den Ruhestand und auf all den neuen Wegen Gottes Segen!

Pascal Hengstermann

für die Evangelische Kirchengemeinde

Firmung in unserer Gemeinde

Come as you are – Komm, wie Du bist

Unter diesem Leitwort haben sich 18 junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Die Stärke des heiligen Geistes empfingen sie am 12. November in einem Gottesdienst mit Weihbischof Schwaderlapp.

Herbstliches Pilgern zur Pforte des Himmels

Erstmals pilgerte wieder eine Gruppe zu Fuß nach Neviges

Eine alte, seit mehreren Jahren ruhende Tradition konnte am 21. Oktober 2023 auf Initiative von Dr. Christian Untrieser, MdL und Andreas Haverkemper wiederbelebt werden: die Fußwallfahrt von Erkrath nach Neviges. Fest entschlossen zeigten sich die Beiden, den 26 km langen Weg zurückzulegen, auch zu zweit, sollten sich keine weiteren Personen anschließen.

Als an besagtem Samstagmorgen um 7.45 Uhr die Glocken zur Aussendungsandacht mit Pilgersegen läuteten, stieg die Spannung, doch Pastoralreferent Martin Grote war erfreut, acht Personen begrüßen zu dürfen: sechs Fußpilger sowie zwei Damen, die später anderweitig nachreisten. Der Wetterbericht sah allerdings nicht vielversprechend aus, und gegen 9 Uhr begann es bereits in Strömen zu regnen. Die Fußwallfahrer jedoch blieben wie durch ein Wunder davon verschont. „Wir haben keinen Tropfen abbekommen", freuten sich Angela Heß, Boban Thomas sowie das Ehepaar Inger. Besagte Gruppe zog übrigens nicht der Autostraße entlang.

Fußpilger am Beginn der Strecke in Erkrath: v.l.n.r. Dr. Ch. Untrieser, A. Heß, B. Thomas, A. Haverkemper, R. und A. Inger

Christian Untrieser versprach eine landschaftlich reizvolle Strecke, und diese führte über Gruiten und Schöller nach Düssel, wo es zur Begegnung mit Küster Guido Schäfer kam, der dorthin gefahren war, um ebenfalls das Grab des liebenswürdigen, unvergessenen gebliebenen Franziskanerpaters Franz Eloy Bruinen zu besuchen. „Es ist unglaublich, dass er schon 21 Jahre nicht mehr unter uns ist!", stellte der Sakristan fest und fügte mit einem Augenzwinkern hinzu: „Wer mit Pater Franz nicht auskam, dem war nicht zu helfen!"

Während sich die Fußpilger auch noch zur Düsselquelle bei Wülfrath begaben, hatten sich andere Erkrather schon nach Anreise mit der Bahn oder dem privaten Pkw in Neviges eingefunden.

Obwohl mittags fast die Sonne hervortrat, fand Martin Grote es vernünftiger, nicht über den Kreuzberg zu ziehen: „Wir möchten vermeiden, dass ältere Menschen auf den nassen Laubblättern ausrutschen und womöglich stürzen!" So hielt der Pastoralreferent, unterstützt durch Messdienerleiterin Josephine Ahlemeier, in der Domkrypta eine moderne Kreuzwegandacht. Im Anschluss hatten sich alle Teilnehmenden im Café „Wohnzimmer Neviges", vormals Paaß, ihren Kaffee mit einem großen Stück Torte verdient, auch die Fußpilger, die um 15:30 Uhr freudestrahlend und gar nicht so erschöpft wie erwartet am Zielort eintrafen. In den vergangenen Jahren hatte Martin Grote im Dom bereits alle Fenster, Mariendarstellungen und die Zeltarchitektur meditativ betrachtet. So blieb diesmal thematisch nicht mehr viel übrig, außer den Eingängen. Interessierte wurden zur Empore hinaufgeführt, auf der wohl noch niemand die zubetonierte Türöffnung oberhalb der Wallfahrtsausstellung kannte. Martin Grote: „Ursprünglich sollte von hier aus eine Brücke über die Löher Straße hinweg in den vom Architekten Prof. Gottfried Böhm geplanten, aber nie realisierten Glockenturm führen. Vor wie vielen blinden Türen landen wir wohl in unserem Leben? Wie oft laufen wir vor die Wand, stehen vor Enttäuschungen oder sehen keinen Ausweg mehr? Dann schreiten wir doch lieber durch die unteren Portale, zum Gnadenbild Mariens, die in der Lauretanischen Litanei als Pforte des Himmels, angerufen wird, oder zum Altar, zu Christus selbst, der sich in Joh 10,9 als die Tür bezeichnet, durch welche wir Menschen eine Weide finden bzw. Liebe und Vergebung erfahren."

Um 16:30 Uhr schloss sich im Dom die Pilgermesse mit dem Kaplan der Priestergemeinschaft St. Martin an, der über die Wegthematik predigte und den Herrn als Weg, Wahrheit und Leben hervorhob, bevor ein gemeinsamer Gang zur Mariensäule den gelungenen Tag beendete.

Martin Grote

Leben aus der Quelle

Betrachtung

„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer Quelle, die bis ins ewige Leben hinein fließt". Jesu Worte zur Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,13) werden in Wülfrath beim Betrachten der Düsselquelle auf eine besondere Art und Weise spürbar.

Düsselquelle in Wülfrath

Wissen wir um die Quelle, von der Christus hier spricht, die uns wahre Lebenskraft, Mut und Zuversicht schenken kann? Er allein hält sie für uns bereit, und Menschen, die Jesus kennengelernt haben, hören auf, nach anderen, erfüllenden Dingen zu suchen.

Wasser war damals ein kostbares Gut. Da konfrontiert Jesus die Samariterin, ohne sie zu beschämen, mit den negativen Brunnen: „Fünf Männer hast du gehabt, und der, mit dem du jetzt zusammen bist, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesagt." (Joh 4,18). Er verurteilt die Frau also nicht, sondern lobt sie sogar für ihre Ehrlichkeit. Im Buch Jeremia (Jer 2,13) spricht Gott von richtigen und falschen Quellen: „Erst haben sie mich verlassen, die Quelle mit frischem Wasser, und dann haben sie sich rissige Zisternen ausgehauen, die das Wasser nicht halten."

Ein altes Sprichwort lautet zwar, der beste Rat des Menschen sei der Vorrat, aber ist dem wirklich so? Zisternen stehen in der Regel für eine Versorgung, die krank macht und immer minderwertiger wird, und wenn wir daraus trinken, verlassen wir die Quelle. Schnell heißen die Symptome dann Traurigkeit, Erschöpfung oder Burnout. Wir verlieren unsere Leidenschaft, und solche Zisternen gibt es genug: Geld zum Beispiel. Es versucht in unserem Herzen genau dasselbe, was Gott eigentlich tun möchte: Sicherheit geben! Andere Zisternen: Ablenkung, oder noch gefährlicher die falsche Zufriedenheit, wenn man denkt, alles zu haben und sich für nichts mehr einsetzen zu müssen. Dort, wo Menschen aus derartigen Zisternen trinken, möchte er allerdings die wahre Quelle zu ihnen bringen: gerade jetzt, im hektischen Advent!

Martin Grote

Rosenhof Erkrath?

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Evelyn Depperschmidt und Katarzyna Nowakowski informieren Sie gern ausführlich unter **Tel. 0211/92 40 31 8.**

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN
50 Jahre

Rosenhof Erkrath • Düsseldorfer Straße 8-10 • 40699 Erkrath
erkrath@rosenhof.de • www.rosenhof.de • facebook.com/www.rosenhof.de
Rosenhof Hochdahl Seniorenwohnanlage Betriebsgesellschaft mbH

Abschied von Mathias Baumeister

Unser Kantor und Chorleiter geht in den Ruhestand

Mathias Baumeister war schon in jungen Jahren Mitglied in unserer Chorgemeinschaft St. Johannes. Er war zunächst als Chorsänger im Bass später im Tenor mit dominanter und sicherer Stimme aktiv.

Mathias Baumeister

Während seiner Ausbildungs- und Studienzeit war es ihm zeitlich nicht mehr möglich, sich dem Chorgesang zu widmen. Nach seiner Ausbildung wurde er Kantor in der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt und leitete den Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt.

1999 übernahm Mathias Baumeister als Nachfolger seines Vaters Willy Baumeister zusätzlich die Leitung unserer Chorgemeinschaft St. Johannes. Seit dieser Zeit hat er beide Chöre getrennt geleitet und im Laufe der Zeit eine positive Zusammenarbeit der beiden Chöre erreicht, so dass wir seit vielen Jahren nur noch gemeinsam proben.

Die ausgesprochen guten Leistungen, die Mathias Baumeister immer wieder gebracht hat, sind sicherlich besonders hervorzuheben. Er hat es immer wieder geschafft, uns überwiegend musikalischen Laien auch schwierige, klassische Musik beizubringen und diese in Konzerten aufzuführen. Viel Applaus von den Zuhörern war der Dank und sein Verdienst.

Wenn wir auch traurig sind, einen so exzellenten Chorleiter zu verlieren, so wünschen wir ihm in seinem wohl verdienten Ruhestand alles erdenklich Gute vor allen Dingen immer beste Gesundheit.

Für die Kirchenchöre
Alfons Melles

Wer singt, betet doppelt.

Dieser Satz wird dem heiligen Augustinus zugeschrieben und viele Gottesdienstbesucher empfinden so. Das ist deshalb so, weil der Gesang unsere Herzen in besonderer Weise berührt.

Natürlich gilt das besonders, wenn die Choräle und Lieder so grandios begleitet werden, wie wir es bei Mathias Baumeister in den letzten Jahren erleben durften.

Vielen wird sein virtuoses Orgelspiel in Erinnerung bleiben. Unserem Seelsorgebereichsmusiker wurde aufgrund seines künstlerischen Wirkens bereits 1991 vom Fachverband deutscher Berufschorleiter der Titel „Musikdirektor“ ver-

liehen. Neben den eigentlichen Kirchenchören leitete er viele Jahre den Chor „Vox nova“ und verschiedene Ensembles, wie beispielsweise die Choralschola Canteamus.

Durch kirchenmusikalische Konzerte setzte er zudem immer wieder Akzente in der regionalen Musiklandschaft, die über unsere Gemeinde hinaus gingen.

Lieber Mathias Baumeister, die ganze Gemeinde dankt für Dein künstlerisches Wirken bei uns und wir wünschen alles Gute für die neue Lebensphase.

Wir klatschen noch lange für Dein Können, Dein Engagement und Deine Zeit mit uns.

Stephan Erkelenz
für Gemeinde leben

Wir trauern um unseren ehemaligen Kantor

Willy Baumeister

Mit ihm geht eine markante Persönlichkeit des Erkrather Musiklebens von uns.

Nach einem erfüllten Leben durfte er nun im Alter von 92 Jahren zu Hause friedlich einschlafen.

Nach beruflichen Stationen in Gelsenkirchen prägte er von 1974 bis 1996 sehr kompetent und vielfältig die Musik in unserer Gemeinde, nicht nur in Gottesdiensten, sondern auch in zahlreichen Konzerten, die ihn auch über die Erkrather Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht haben. Auch die vielfältige Chorlandschaft blühte in seiner Amtszeit.

Er war ein Meister seines Faches und seine Liebe zur Musik zeigte sich auch darin, dass er auch im Ruhestand noch viele Jahre den kirchenmusikalischen Dienst vertretungsweise ausgeübt hat. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Willy Baumeister

Mit Bräuchen das Warten gestalten: Adventskranz und Barbarazweige

Der Adventskranz

Der Adventskranz zählt zu den jungen Bräuchen der Vorweihnachtszeit und hat seinen Ursprung in der evangelischen Kirche. Der Hamburger Pfarrer Johann Hinrich Wichern stellte ihn 1850 erstmals in der von ihm gegründeten Anstalt zur Betreuung gefährdeter Jugendlicher auf, im "Rauhen Haus". Der Kranz hatte damals noch 24 Kerzen. Vorbild waren die runden Deckenleuchter romanischer Kirchen, die das Reich Gottes symbolisieren.

Heute finden sich auf dem Adventskranz noch vier Kerzen. Sie werden nacheinander an den Adventssonntagen entzündet, um auf das näher rückende Weihnachtsfest hinzuweisen, auf das Kommen Christi, das "Licht der Welt". Die Zweige immergrüner Tannen symbolisieren die Hoffnung auf das ewige Leben.

Barbarazweige

Am Fest der heiligen Barbara, dem 4. Dezember, stellen die Menschen vielerorts Kirschzweige ins Wasser und an einen warmen Ort. Die Barbara-Zweige sollen zu Weihnachten blühen. Das vermeintliche Wunder blühender Zweige verdeutlicht das Wunder der heiligen Nacht: In Jesus wird Gott Mensch und gibt so der Schöpfung eine neue Würde.

Die heilige Barbara lebte vor rund 1.600 Jahren in Nikomedien, dem heutigen Izmid in der Türkei. Immer wieder begab sie sich zu einer kleinen Gruppe Christen, die damals in ständiger Angst vor den kaiserlichen Christenverfolgern im Verborgenen lebten. In langen Gesprächen versuchte das junge Mädchen, den Glauben dieser Menschen zu verstehen.

Blühender Barbarazweig

Barbaras Vater, ein Christenhasser, schleppte seine Tochter jedoch vor den Statthalter. Der ließ Barbara geißeln und mit Keulen schlagen. Von ihrem Glauben rückte sie dennoch nicht ab. Auf dem Weg ins Gefängnis soll sich ein Kirschzweig im Kleid der Heiligen verfangen haben. Als Barbara hingerichtet wurde, stand der Zweig in voller Blüte. Folgende Worte der Glaubenszeugin sind überliefert: "Du schienst wie tot. Aber du bist aufgeblüht zu schönerem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigem Leben aufblühen!".

aus Lexikon Kirche und Religion,
www.kathweb.de

Advent, Advent ...

Endlich wieder eine Feier für ältere Menschen in Erkrath

Nun können wir nach Corona und dem Umbau des Pfarrzentrums in Alt-Erkrath wieder zu einer Adventfeier für Seniorinnen und Senioren einladen.

Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu am

Mittwoch, 13. Dezember

um 15:30 Uhr

im Pfarrsaal, Kreuzstr. 32 herzlich willkommen.

Wir beginnen diese Feier mit einer Andacht. Danach haben wir bei Kaffee und Kuchen Zeit zum Erzählen und Singen. Ein kleines Programm rundet die Feier ab.

Wir freuen uns, wenn viele die Einladung annehmen und wir gemeinsam Advent feiern.

Melden Sie sich bitte bis zum 10. Dezember im Pfarrbüro an.

Tel. (0211) 24 31 34

Das Kirchentaxi kann genutzt werden.

Pater George,
Erika Krumbholz, Caritas Erkrath

IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN

ZIELKE
IMMOBILIEN
in guten Händen

Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath
www.zielke-immo.de
Tel. 0211 - 92 41 23 23

Kirche im Wandel der Zeit

Das Buch zur Kirchengeschichte in Erkrath

v.l.n.r.: Dr. Roland Koschmieder, Horst Osmann, Pfr. Günter Ernst, Dr. Erhard Tönjes, Michael Stephan

Wie alt ist die katholische Kirche in Erkrath und wer hat sie erbaut? Wie verlief die Reformation in Erkrath? Wurden Priester und Gläubige während des Nationalsozialismus verfolgt? Passten sie sich an oder leisteten sie Widerstand? So und ähnlich lauten die Fragen von geschichtsinteressierten Erkrathern, die beispielsweise bei Kirchenführungen und Vorträgen zur Ortsgeschichte gestellt werden.

In den Beiträgen zur Erkrather Kirchen- und Religionsgeschichte haben zwölf Autoren, darunter fünf renommierte Historiker, in 15 Kapiteln diese und andere Aspekte aufgegriffen und bearbeitet. Wenn auch manches wegen fehlender oder lückenhafter Quellen im Dunst der frühen Geschichte bleibt, werden die Leser viele Antworten auf ihre Fragen finden. Da in einer Ansiedlung wie Erkrath Orts-, Regional- und Religionsgeschichte untrennbar verknüpft sind, leistet das Buch auch einen Beitrag zur Erkrather Lokalgeschichte.

Von der Mitte des 12. Jahrhunderts – der Zeit der ersten Erwähnung Erkraths und seiner Kirche – bis in die Neuzeit bieten die Beiträge ein breites Spektrum interessanter historischer Einblicke.

Exkurse zur Schul- und Bruderschaftsgeschichte und zur jüdischen Bevölkerung ergänzen das Werk.

Die Stiftung St.Johannes der Täufer hat die Finanzierung für das Erscheinen sichergestellt

Herausgegeben vom Kirchenvorstand ist das Buch in den Pfarrbüros und im Buchhandel erhältlich.

A.H.

Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
- jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath

*jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Das Marktcafé öffnet jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 10 Uhr bis 12 Uhr, das sind folgende Termine:

13. Dezember, 10. und 24. Januar 2024, 14. + 28. Februar 2024

Bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss kann man in netter Runde ein wenig ausruhen und miteinander ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung dazu!

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS kfd

kfd Erkrath

Mi	6. Dez 2023	9:00 Uhr Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Mi	3. Jan 2024	14:30 Uhr Frauenmesse, anschl. weihnachtliches Beisammensein im Pfarrsaal
Mi	7. Feb 2024	9:00 Uhr Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Do	8. Feb 2024	15:11 Uhr Altweiberkarneval im Pfarrsaal Karten gibt es ab 23. Januar 2024 im Pfarrbüro Alle Frauen sind herzlich eingeladen!
Fr	1. Mrz 2024	15:30 Uhr Weltgebetgottesdienst der Frauen Der Gottesdienst wurde von Frauen aus Palästina vorbereitet. Wir wollen für den Frieden beten.

kfd Unterbach

Mi	6. Dez 2023	15:00 Uhr Adventsfeier der Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do	14. Dez 2023	9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdiens
Mi	3. Jan 2024	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do	11. Jan 2024	9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Do	8. Feb 2024	9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst

Termine
Katholisches Familienzentrum St. Johannes

➔ Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums, Kirchstr. 5a statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitten melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91
E-Mail: fz-st-johannes@erzbistum-koeln.de

➔ individuelle Beratung

- **Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

  Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung
  durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

  1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

- **Beratung zur Sprachstörung und -förderung**

  Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen
  durch Logopädin Bettina Körschkes.

  Individuelle Sprechstunde nach Vereinbarung,

- **Rechtsberatung**

  Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren
  durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

  1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr

Termine
Katholisches Familienzentrum St. Johannes

➔ Kurse und Dauerangebote

- **Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren**
  in Koop mit SKFM und Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann
  Leitung: Brigitte Braun, Angela Camps
  jeden Donnerstag, 09:30 – 11:30 Uhr
  Kath. Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32
- **Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren**
  in Koop mit DRK Familienbildungswerk
  Leitung: Frederike Weiler
  1 x im Monat, samstags 10:00 - 11:30 Uhr
  9.12.
  im Mehrzweckraum des FZ St. Johannes, Kirchstr. 5a

Nähere Informationen unter:
www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de
Anmeldung: **FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de**

Neues Parksystem auf dem Kirchparkplatz in Erkrath

Um die beengte Parksituation durch die vielen Fremdparker auf dem Kirchenparkplatz zu entspannen wurde ein automatisiertes und kameraunterstütztes Parksystem eingeführt. Die normale Parkdauer beträgt **2 Stunden**. Hierzu wird das Kennzeichen bei der Ein- und Ausfahrt erfasst und die Parkdauer errechnet.

Bitte achten Sie darauf, die Parkdauer nicht zu überschreiten.

Ein Verstoß wird mit 45 € berechnet und direkt von der Firma Peter Park in Rechnung gestellt.

Für länger dauernde Veranstaltungen besteht die Möglichkeit die Parkdauer zu verlängern. Über Handy kann dafür ein QR-Code eingelesen und das Autokennzeichen angegeben werden.

Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember			
Adventssonntage			
ER	17:00 Uhr	samstags	Sonntagvorabendmesse
UF	18:30 Uhr	samstags	Sonntagvorabendmesse
ER	11:15 Uhr	sonntags	Hl. Messe
UB	09:45 Uhr	sonntags	Hl. Messe

Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit,
es kommt der Herr
der Herrlichkeit.

Freitag, 1. Dezember		
ER	09:00 Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen
Dienstag, 5. Dezember		
UB	8:15 Uhr	Adventsgottesdienst CaSo Schule
Sonntag, 10. Dezember		
UB	09:45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kaffee nach der Kirche
Freitag, 15. Dezember		
ER	19:30 Uhr	Beichte in polnischer Sprache
Samstag, 16. Dezember		
ER	11:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Montag, 18. Dezember		
UB	18:30 Uhr	Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest
Dienstag, 19. Dezember		
ER	18:30 Uhr	Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest
Mittwoch, 20. Dezember		
ER	08:00 Uhr	Ökumenischer Adventsgottesdienst Gymneander
ER	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst der Johannesschule

Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember

Weihnachten		
Sonntag, 24. Dezember		**Heiligabend**
ER	14:00 Uhr	Weihnachtssingen unter der Markthalle
ER	15:00 Uhr	Kinder-Krippenfeier
UB	16:00 Uhr	Kinderchristmette
ER	16:30 Uhr	Kinderchristmette
UB	18:30 Uhr	Christmette
ER	22.00 Uhr	Christmette
Montag, 25. Dezember		**Weihnachten** **Hochfest der Geburt des Herrn**
UB	09:45 Uhr	Hochamt mit den Kirchenchören
ER	11:15 Uhr	Hochamt
Dienstag, 26. Dezember		**2. Weihnachtstag** **Hl. Stephanus**
UF	09:45 Uhr	Hl. Messe
ER	11:15 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 27. Dezember Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist		
ER	18:30 Uhr	Festmesse mit Segnung des Johannesweines, anschl. Agapefeier
Sonntag, 31. Dezember Hl. Sylvester, Papst		
ER	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
UB	18:30 Uhr	Jahresabschlussmesse

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und eine schöne Zeit mit den Menschen, die Sie lieben oder die Sie in Ihrem Herzen tragen.

Besondere Gottesdienste im Januar

Januar		
Montag, 1. Januar 2024 **Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr!**		
UB	11:15 Uhr	Hochamt
UF	15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Neujahr
Samstag, 6. Januar		**Hochfest Erscheinung des Herrn** **Hl. Dreikönige**
ER	17:00 Uhr	Hochamt (Sternsinger)
UF	18:30 Uhr	Hochamt (Sternsinger)
Sonntag, 7. Januar		
ER	09:45 Uhr	Hochamt (Sternsinger)
UB	11:15 Uhr	Hochamt (Sternsinger)
Die Sternsinger ziehen am Samstag, 13. Januar durch Unterbach und Unterfeldhaus und am Sonntag, 14. Januar durch Erkrath.		
Samstag, 20. Januar		
ER	17:00 Uhr	Titularmesse der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft
Sonntag, 21. Januar		
UB	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Verabschiedung unseres Kirchenmusikers Mathias Baumeister
Sonntag, 28. Januar		
ER	09:45 Uhr	Karnevalsmesse mit den Erkrather Karnevalisten

Besuchsdienst für ältere Menschen

Eine Unterbacherin bietet gerne Seniorenbesuchsdienst (erzählen, spazieren gehen, evtl. einkaufen) in Unterbach oder Unterfeldhaus an. Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich gerne bei Stefanie Perkuhn:
Tel.: 0170 59 32 337 oder
Mail: Stefanie.Perkuhn@erzbistum-koeln.de

Besondere Gottesdienste im Februar

Februar		
Samstag, 3. Februar		
ER	17.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen
UF	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Sonntag, 4. Februar		
ER	09:45 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe, Lichterprozession und Blasiussegen
UB	11:15 Uhr	Karnevalsmesse mit den Unterbacher Karnevalisten und Blasiussegen
Mittwoch, 14. Februar Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit In allen Gottesdiensten wird das Aschenkreuz ausgeteilt		
ER	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
UB	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
UB	09:30 Uhr	Wortgottesdienst der Kita UB
ER	10:00 Uhr	Wortgottesdienst der Kita ER
UF	11:00 Uhr	Wortgottesdienst der Kita UF
ER	18:30 Uhr	Hl. Messe
UB	18:30 Uhr	Hl. Messe
Kreuzwegandachten in der Fastenzeit		
ER	18:00 Uhr	freitags

Blasiussegen

Foto: Erzbistum Köln

Am 3. Februar feiern wir das Fest des heiligen Blasius, der zu den Nothelfern gezählt wird. Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

In dieser Tradition wird den Gläubigen rund um den Blasiustag über zwei gekreuzten brennenden Kerzen der Blasiussegen erteilt: „Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs Blasius befreie und bewahre Dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“ Der Segen ist eine Zusage von Gottes Nähe.

Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath		
Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe **ab 01.01.2024: 09:45 Uhr**
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Unterbach		
Sonntag	9:45 Uhr	Hl. Messe **ab 01.01.2024: 11:15 Uhr**
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners-tag	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat
Unterfeldhaus		
Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen Sie bitte „Gemeinde aktuell".

Erntedank im katholischen Kindergarten Unterfeldhaus

Im September versammelten sich Kinder und einige Eltern der kath. Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt, um mit Pastoralreferent Martin Grote das Erntedankfest zu feiern.

Die Kinder drückten ihre Dankbarkeit für die wunderbaren Gaben aus, die uns von der Natur geschenkt wurden: Die leckeren reifen Früchte und die blühenden Pflanzen, der erfrischende Wind, der segensreiche Regen und der strahlende Sonnenschein.

Nach dem Gottesdienst gab es für die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen ein gemeinsames Frühstück, das die festliche Stimmung des Tages perfekt abrundete.

Renata Gebauer

Augen auf - hinsehen und schützen

Prävention in St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Unsere Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt hat in den Jahren 2018 bis 2022 laut Vorgabe der Präventionsordnung im Erzbistum Köln ein institutionelles Schutzkonzept erarbeitet. Dieses steht zum Download auf unserer Homepage bereit.

Bitte wenden Sie sich gerne an:

Pastoralreferent Martin Grote, Präventionsfachkraft der Pfarrgemeinde

Tel.: (0211) 59 86 90 55, Mail: martin.grote@erzbistum-koeln.de

Im Erzbistum Köln wird das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt durch eine diözesane Koordinationsstelle abgedeckt.

Mehr Infos auf der Homepage: **www.praevention-erzbistum-koeln.de**

Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden!

Nachhaltigkeitspreis 2023 des Erzbistums Köln

Auszeichnung für unser Projekt in Unterfeldhaus

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates **Cornelia Wilfert, Brigitte Weiberg und Stefanie Perkuhn** hatten sich im letzten Jahr um die Teilnahme am BiCK-Projekt beworben. Der Plan, den Garten des Gemeindezentrums in Unterfeldhaus in einen naturnahen Garten mit Lebensqualität für Kita Kinder, Eltern und Erzieher und allen anderen Menschen aus den umliegenden Häuser zu verwandeln, überzeugte die Projektleiter, so dass unsere Gemeinde in das Förderprogramm des Erzbistums aufgenommen wurde.

Die ausgewählten Gemeinden erhalten eine Anschubfinanzierung von 2.000 €. Voraussetzung ist, dass der Kirchenvorstand einen 10% Eigenleistungsanteil bewilligt. In unserer Gemeinde ist dieser Eigenanteil durch zahlreich eingegangene Spenden bisher schon weitaus höher ausgefallen, oft enthielten die Kollektenkörbe Briefumschläge für das „BiCK-Projekt".

Außerdem finanziert das Erzbistum den Kooperationsgemeinden eine umfangreiche fachliche Beratung und Unterstützung durch die jeweils umliegenden Biologischen Stationen.

Anette Hoffmann von der Biologischen Station Bürgel unterstützt unsere Gemeinde. Von Beginn an hat sie mit großem Engagement und mit vielen Ideen bei der Planung und Umsetzung der einzelnen Aktionen geholfen und die großen und kleinen Mitarbeiter motiviert und begeistert.

Seit dem Start des Projekts im zeitigen Frühjahr hat sich das Gelände am Gemeindezentrum in Unterfeldhaus schon deutlich verändert: Eltern und Kinder der katholischen KiTa in Unterfeldhaus bauten, gestalteten und bepflanzten ein Hochbeet, unterstützt von den Erzieherinnen der KiTa und den Kommunionkindern der Gemeinde. Den Eingangsbereich zum Garten des Gemeindehauses ziert ein Bogen aus Weidenruten. Die Konfirmanden der evangelischen Gemeinde halfen zusammen mit evangelischen und katholischen Gemeindemitgliedern bei der Erstellung eines „Sinnespfads".

Unterschiedliche Materialen wie Erde, Moos Steine, Sand können

die Kindergartenkinder mit bloßen Füßen auf dem Pfad erspüren, Büsche mit Naschobst bilden die Begrenzung des Pfads. Ein kleines Wasserbiotop lädt zum Beobachten von Wasserläufern und anderen kleinen Insekten und Wassertieren ein. Außerdem entstand für die Kita-Kids ein „Geheimpfad" durch die Hecke im hinteren Teil des Gartens.

Seitlich wurde der zugewachsene und verwilderte Bereich gerodet und mit einer Sitzbank und einem Beet mit Schattenpflanzen zu einer Ruhezone umgewandelt und ein Teil der Wiese wurde zu einem „Blühsaum" mit heimischen insektenfreundlichen Wildblumen umgestaltet. Im Insektenhotel – gestaltet und aufgebaut von zwei Mitstreitern des Naturschutzzentrums Bruchhausen – haben Widbienen und andere Insektengerne angenommen, fast alle Bohrlöcher sind bewohnt!

Jetzt wurde unser Projekt mit dem **Kirche + Klima Award 2023** des

Erzbistums ausgezeichnet, dotiert mit einem Preisgeld von 1.000 €.

Die „Schnelligkeit der Umsetzung, die Beteiligung von KiTa-Kindern und weiteren Personen und die ökumenische Ausrichtung durch die

Cornelia Wilfert, Brigitte Weiberg und Stefanie Perkuhn mit Kita-Kindern beim Bick-Projekt

Beteiligung der evangelischen Partnergemeinde haben die Jury überzeugt" erklärte die BiCK-Projektleiterin Barbara Fröde-Thierfelder bei einer kleinen Feierstunde zur Überreichung des Preises.

Für die Siegesprämie von 1.000 € gibt es auch schon eine Reihe von Ideen.

Angelika Haite

Weitere Informationen unter:
www.erzbistum-koeln.de/news

Caritas Wintersammlung in Erkrath

Jeder Mensch erfährt früher oder später Ablehnung, mangelnde Anerkennung oder fehlenden Respekt. Er ist dann froh, dass es noch andere Menschen gibt – Menschen, die immer wieder „Ja" zu uns sagen und in der Begegnung Brücken zu uns schlagen.

Die Caritas hilft und schlägt Brücken zu den Menschen!

Ein Auszug aus der Eröffnung der Caritas Jahresaktion 2023

Als Gemeinde erfüllen wir eine Vielfallt caritativer Aufgaben. Neben Seniorengeburtstagen und Krankenbesuchen, leisten wir in vielen Fällen finanzielle Soforthilfe in konkreten Notsituationen.

Wir bieten dafür zweimal im Monat eine Caritassprechstunde an. Um dies in Zukunft auch weiterhin tun zu können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen.

So bitten wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, regen Gebrauch von dem beiliegenden Überweisungsträger zu machen.

Dafür schon heute ein von Herzen kommendes Dankeschön!

Für den Caritaskreis
Erika Krumbholz

Aktion Alpenveilchen

Mitgefühl ist eine wertvolle Eigenschaft

Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine Geste. In der Adventszeit vor Weihnachten werden von unserer Pfarrgemeinde Blumengrüße, eben Alpenveilchen, zu den Gemeindemitgliedern gebracht, die im Laufe des Jahres einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben, verbunden mit einem kleinen Brief.

Die Pfarrgemeinde will so den Hinterbliebenen mit diesem Gruß signalisieren: „Ihr seid mit Eurer Trauer, Eurem Verlust nicht allein. Wir denken an Euch und an Eure lieben Verstorbenen – und wir beten für Euch, gerade in dieser dunklen Jahreszeit, gerade an den Weihnachtsfeiertagen, wenn das Fehlen des lieben Menschen stark verspürt wird".

Die Reaktionen der Besuchten in den vergangenen Jahren zeigen, wie dankbar dieser Gemeindegruß aufgenommen wird.

Daher unsere Bitte an Sie, in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach, insbesondere die Freunde und Nachbarn der Hinterbliebenen:

Wären Sie bereit, für die Gemeinde diesen kostbaren und wichtigen Dienst zu übernehmen und das Alpenveilchen und die Begleitkarte dem trauernden Gemeindemitglied, der Freundin, dem Nachbarn zubringen?

Die Alpenveilchen und die Karte können Sie in der Zeit vom 27.11. bis 14.12.

- für Alt Erkrath im Pfarrbüro,
- für Unterfeldhaus in der Blumenhandlung Scheibe und
- für Unterbach in der Blumenhandlung Bremkens

abholen.

Es weihnachtet sehr …

- **Ökumenischer Adventsnachmittag für ältere Menschen in Unterbach**

Wir laden herzlich zu einem gemütlichen Adventsnachmittag mit Kaffee und Kuchen, zum Lieder singen und hören.Es wartet auch eine kleine Überraschung auf Sie.

Mittwoch, 20. Dezember 2023 von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindesaal Brorsstr. 7, Unterbach

Für die Planung benötigt das Vorbereitungsteam Ihre Anmeldung bei Engagementförderin Stefanie Perkuhn,

Tel.: 0170-59 32 337 oder E-Mail: Stefanie.Perkuhn@erzbistum-koeln.de oder bei Diakonin Nicole Förster,

Tel.: 0172-75 00 499, E-Mail: nicole.foerster@ekir.de.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, gut zum Veranstaltungsort zukommen, können Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Anmeldung an.

- **Adventssingen unter der Markthalle in Alt-Erkrath**

Auch in diesem Jahr findet wieder das offene Adventssingen statt:

jeweils von 18 Uhr bis ca. 18:30 Uhr **am Donnerstag, 7.12.23, Mittwoch, 13.12.23 und am Dienstag, 19.12.23.**

Herzliche Einladung zum Mitsingen oder Zuhören.

- **Open Air-Weihnachtssingen**

Am 24.12.2023 um 14 Uhr unter der Markthalle, Bavierplatz, Alt-Erkrath.

Wir möchten gemeinsam Lieder singen, Texte hören, besinnlich werden und somit gut in den Heiligen Abend starten.

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

www.stockiesbistro.de

STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

... in Erkrath - Unterfeldhaus

SB2
STOCKIES BISTRO

REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr

Eindrücke aus den letzten Monaten: von den Ferien …

Abschied von Pfarrer Günter Ernst

… bis in den Herbst: Gemeinde lebt!

Gospelchor aus Haan zu Gast in Erkrath

Saitenwind

Kölnfahrt der Caritas

Impulswanderung

kfd Unterbach/Unterfeldhaus

Katholische Frauen in sozialer Mission

Nach längerer Corona-bedingter Pause besuchten Vertreterinnen der kfd Unterbach am 25. August wieder die Einrichtung Mutter und Kind-Wohnen des SKFM in Düsseldorf.

Hierbei handelt es sich um ein Hilfsangebot für Schwangere ab 15 Jahren und Mütter mit Kindern, die Anleitung und Unterstützung benötigen, damit sie für sich und das Kind eine gemeinsame Lebensperspektive entwickeln können. Eine Aufnahme von Vater mit Kind ist ebenfalls möglich.

Mutter mit Kind (Symbolbild)

Diesmal konnten wir der Gruppenleitung 500 Euro aus den gesammelten Kollekten der Frauenmessen in Unterbach überreichen.

Anschließend machten wir einen kurzen Rundgang durch die Gemeinschaftsräume des Wohnheims.

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS kfd

Die Freude über den Geldbetrag war sehr groß und gemeinsam mit den Müttern und Vätern wird nun überlegt, was mit der Spende geschehen soll.

In Betracht kommen eine gemeinsame Unternehmung oder eine Anschaffung für das Spielezimmer. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Von Seiten der Einrichtung klang an, dass auch Interesse an gespendeter „Zeit" bestünde, zum Beispiel in Form einer Bastelaktion zu Ostern.

Für Anregungen und Wünsche an die kfd sind wir dankbar und alle, die sich engagieren möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Elke Müller, Tel.: (0211) 20 25 49

Es macht Freude, sich sozial zu engagieren.

Christina Liedtke

GRAU
MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach, pgr@kk-eu.de
Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite (A.H.)
Redaktion Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger, Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert
Erscheinungsweise: alle drei Monate
GKZ: 702 / 207 Auflage: 5.700
Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beitrag von Marei Messer aus Pfarrbriefservice.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 99, März, April und Mai 2024 ist der 20. Januar 2024. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder an oeffentlichkeit@kk-eu.de
Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben" gibt es auch online als PDF-Datei!
Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de

Doppelt Freude machen: Fair Schenken zum Fest

Mit unseren Geschenken zu Weihnachten können wir doppelt Freude machen, den Beschenkten und denen, die die Geschenke herstellen, indem wir auf ökologisch und fair hergestellte Produkte achten.

Dass eine andere Welt möglich ist, beweisen zum Beispiel Genossenschaften aus Indien, die geschmeidige handgewebte Schals mit Recycling-Garn aus Plastikflaschen herstellen; oder die fairen Qualitätskerzen für die dunkle Jahreszeit: aus Palmwachs aus nachhaltig angebauten Ölpalmen, anstelle von Paraffin, und handgefertigt und durchgefärbt mit wenig Rauchentwicklung sowie Kokosnuss-Schalen in verschiedenen Ausführungen. Leckereien, überwiegend in Bio-Qualität, nicht zu vergessen.

Nach unserem 30jährigen Vereins-jubiläum unterstützen wir ehrenamtlich auch weiterhin finanziell unsere Projekte in Haiti durch unsere Verkaufserlöse und Spenden.

Paula Iten, Koordinatorin der Projekte, war im Oktober zu Besuch im Weltladen und berichtete aktuell über unsere Projekte.

In der Grand' Anse werden Kredite für Saatgut und die Aufzucht von Tieren unterstützt. Tierhaltung wird als Teil der Ernährungssicherheit verstanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weltladen im Pfarrzentrum auf der Kreuzstraße

Öffnungszeiten:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und
Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47
(nur während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

Titularfest der St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath

Herzlich laden wir alle Erkrather Bürger zum Titularfest der Bruderschaft **am 20. Januar 2024 in die Stadthalle Erkrath** ein.

Nach der **Messe um 17:00 Uhr** zu Ehren des hl. Sebastianus ist ab 18:30 Uhr Einlaß in die Stadthalle – das Programm beginnt um 19:30 Uhr.

Unsere diesjährigen Majestäten, das Königspaar Gereon Kirchhoff und Christiane Heiland sowie unser Prinzenpaar Marius Hucklenbroich und Maja Kiefer freuen sich auf Sie.

Zum Tanz spielen der „Musikverein der Eintracht Olsberg" sowie die Band „Die Agentur"!

Unser Königspaar hat sich in diesem Jahr entschlossen, das Frauen und Kinderschutzhaus Mettmann zu unterstützen. Häusliche Gewalt und Mißhandlung sind in manchen Familien leider Alltag. Das Frauenhaus bietet Schutzraum und Beratung für betroffene Frauen und das unabhängig von Religion und Herkunft.

Bitte Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath
Stichwort „Frauenhaus"
bei der Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN : **DE84 3015 0200 0003 4026 33**

BIC: WELADED1KSD

Für die Bruderschaft
Wolfgang Hess

Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten
Dienstag, Mittwoch und Freitag
9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag
15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten
Montag
9:00 – 13:00 Uhr

Mittwoch
14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Msgr. Christoph Biskupek** (Pfarrverweser) — Tel.: 02104-40 438, buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de
- **Pfr. Pater George Njonge** — Tel.: 0160-40 27 618, ggachaiya@yahoo.com
- **Kpl. Pater Leonard Nyanda** — über Pfarrbüro erreichbar
- **Pastoralreferent Martin Grote** — Tel.: 0211-59 86 90 55, martin.grote@erzbistum-koeln.de
- **Diakon Martin Groß** — Tel.: 0221-1642-3910, martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** — Tel.: 0170-59 32 337, stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** — Tel.: 0211-99 48 96 33, hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64